

DBV A-Ranglisten als „Green Tournaments“

Leitfaden für Ausrichtende

Der Deutsche Badminton Verband in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Badminton Verband und dem Klimaprojekt BadmintONEarth



Hinweise zur Nutzung: Der Leitfaden ist so strukturiert, dass die nachfolgenden Maßnahmen drei verschiedenen Zeiträumen der Ausrichtung eines Ranglistenturniers zugeordnet werden können. Auf der anschließenden Folie sind diese Maßnahmen und deren Planungs- bzw. Umsetzungszeitraum in einem Inhaltsverzeichnis abgebildet.

Orientierung an den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN



Die UN-Mitgliedsstaaten haben sich in der **Agenda 2030** zum Ziel gesetzt, global nachhaltige Strukturen zu schaffen mithilfe der **17 Ziele (SDGs – Sustainable Development Goals)**. Um diese große Aufgabe mit ihren vielen Facetten zu meistern, wurden diese 17 globalen Ziele festgelegt, die alle Dimensionen von Nachhaltigkeit abdecken. Sie dienen als Kompass auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft.

Der Sport bringt nicht nur großes Potential mit, sondern kann eine Schlüsselrolle einnehmen in der Gestaltung einer nachhaltigeren Zukunft. Der folgende Leitfaden orientiert sich daher an den SDGs.

Weitere Informationen zu den 17 Nachhaltigkeitszielen im Sport bei der Kampagne von
RENN West: [Ziele brauchen Taten](#)

Inhaltsverzeichnis

1. PHASE: ORGANISATION VOR DEM EVENT	2
1.1. ÖPNV	3
1.2. RECYCLING-PAPIER	4
1.3. EINKAUFSLEITFADEN	5
1.4. NACHHALTIGES VERPFLEGUNGSANGEBOT IN DER CAFETERIA.....	6
1.5. PLANUNG DER MÜLLTRENNUNG	7
1.6. NACHHALTIGE POKALE ODER ALTERNATIVE PREISE	8
1.7. PLANUNG ONLINE-QUITTUNG BEZAHLUNG DER MELDEGELDER	8
2. PHASE: WÄHREND DES WETTKAMPFBETRIEBS.....	9
2.1. PAPIERREDUZIERUNG	10
2.2. WASSERAUFFÜLLSTATION/ANGEBOT	11
2.3. MÜLLTRENNUNG IN DER GESAMTEN HALLE	11
3. PHASE: NACH ABLAUF DES WETTKAMPFBETRIEBS	12
3.1. REFLEXION UND FEEDBACK AN DEN DBV	13
4. ANHANG.....	14
4.1. WIE KANN NACHHALTIGKEIT IM SPORT UMGESETZT WERDEN?	14
4.2. AUFBEREITETE INFORMATIONEN RUND UM DEN KLIMAWANDEL UND DIE FOLGEN	15
5. DISCLAIMER.....	17

1. Phase: Organisation vor dem Event



1.1. ÖPNV

Leitlinie:

Der ÖPNV ist eine umweltfreundliche und oft auch kostengünstige Alternative zum Auto, da es deutlich weniger Treibhausgase ausstößt.

Ziele:

Kostenreduzierung: Die Tickets für den ÖPNV sind oft günstiger als die Anreise mit dem PKW, insbesondere durch die Nutzung einer Bahncard oder eines Gruppentickets, wenn es sich um mehrere Reisende handelt. Vier Kinder bis einschließlich 14 Jahre reisen bei der Deutschen Bahn kostenlos mit einer Begleitperson, die mindestens 15 Jahre alt ist.

Reduzierung von Treibhausgasemissionen: Der ÖPNV bietet eine deutlich bessere Energiebilanz als das Auto, da weniger CO₂ ausgestoßen wird und mehrere Personen gleichzeitig mitfahren können. Gleichzeitig können so große PKW-Aufkommen verhindert werden.

Alternativ – Bildung von Fahrgemeinschaften: Eine gemeinsame Anreise, also die Bildung von Fahrgemeinschaften, und somit effizientere Nutzung von PKW kann ebenfalls dazu beitragen, die durch die Anreise entstehenden Emissionen durch die Ausrichtung von Turnieren zu reduzieren.

Wie können konkrete Maßnahmen aussehen?

- Die nächste und beste ÖPNV-Verbindung zur Halle in der Ausschreibung nennen
- Hinweis auf Gruppentickets in der Ausschreibung vermerken
- In der Ausschreibung den Hinweis auf Vernetzung der Teilnehmenden geben und bei Wunsch bzw. Interesse die Teilnehmenden miteinander vernetzen (z.B. via E-Mail) nach Einverständnis dieser.

Quellen:

[DB Website – Infos und Preise von Bahnkarten](#)

[DB Website – Fahrkarten für Kinder & Jugendliche](#)

1.2. Recycling-Papier

Leitlinie:

Recyclingpapier schont den Regenwald, die Ressourcen in der Papierherstellung sowie das Klima, und die Umwelt da die Aufbereitung des Altpapiers weniger Chemikalien, weniger Wasser und weniger Energie benötigt und dadurch weniger CO₂ ausstößt.

Ziele:

Kostenreduzierung: Recyclingpapier ist in der Regel günstiger als Frischfaserpapier.

Reduzierung von Treibhausgasemissionen: Zusätzlich zu den Kosteneinsparungen verursacht die Produktion von Recyclingpapier deutlich weniger CO₂-Emissionen in der Produktion.

Wie können konkrete Maßnahmen aussehen?

- Urkunden aus Recyclingpapier verwenden
- Recyceltes Toilettenpapier, Küchenpapier, Servietten etc. nutzen

Quellen:

[Umweltbundesamt – Papier- und Druckerzeugnisse](#)

Recyclingpapier mit dem Blauen Engel

Factsheet

Trotz Digitalisierung ist der Papierverbrauch in Deutschland konstant hoch bei rund 20 Millionen Tonnen jährlich. Bei den grafischen Papieren (z.B. Büro- und Magazinpapieren) macht sich zwar seit einigen Jahren ein Rückgang durch den Trend zur Digitalisierung bemerkbar. Doch die Verbrauchsmengen bewegen sich auch hier weiterhin auf einem hohen Niveau. Als bewährtes und sicheres Kommunikationsmittel ist Papier aus dem Alltag nicht wegzudenken. Das papierlose Büro ist mehr Vision als Wirklichkeit. Umso wichtiger ist es, mit Papier bewusst umzugehen und das mit dem geringsten ökologischen Fußabdruck zu verwenden. Hierfür gibt es viele Labels mit sehr unterschiedlicher Aussagekraft. Nur der Blaue Engel garantiert eine konsequent nachhaltige Papierbeschaffung.

Warum der Blaue Engel?

Der Blaue Engel ist das Umweltzeichen der Bundesregierung. Mit den höchsten ökologischen Standards ist er für Verbraucher*innen und Einkäufer*innen eindeutig die umweltfreundlichste Wahl bei Papier. Das ist auch das Ergebnis einer [gemeinsamen Erklärung](#) des Bundesumweltministeriums, des Umweltbundesamtes, des FSC Deutschland und weiterer Organisationen.

Nur Recyclingpapier mit dem Blauen Engel steht für:

- die Verwendung von 100 Prozent Altpapier, davon mindestens 65 Prozent mittlere und untere Sorten
- den Verzicht auf Chlor, optische Aufheller, halogenierte Bleichmittel und weitere gesundheitsschädliche Chemikalien in den Produktionsprozessen
- höchste ökologische Einspareffekte in der Produktion
- beste Qualität durch die Gewährleistung wichtiger Normen wie der DIN EN 12281 und ISO 20494

Der Blaue Engel berücksichtigt neben dem Einsatz von Altpapier auch Gesundheits- und Umweltaspekte in der Papierproduktion. Bei FSC spielt hingegen ausschließlich die Herkunft der Rohstoffe eine Rolle – der überwiegende Anteil davon sind Frischfasern aus zertifizierter Forstwirtschaft. Umwelanforderungen im Produktionsprozess haben bei FSC-Papieren keine Relevanz. Andere Labels wie das EU Ecolabel betrachten lediglich ausgewählte Prozessparameter und können auch für Frischfaserpapiere vergeben werden.

Klima- und Ressourcenschutz

Die Verwendung von Recyclingpapier ist eine besonders einfache und effektive Maßnahme für den Klima- und Ressourcenschutz. In der Produktion spart Recyclingpapier im Vergleich zu Frischfaserpapier durchschnittlich 78 Prozent Wasser, 68 Prozent Energie und 15 Prozent CO₂-Emissionen. Durch die Verwendung des Rohstoffs Altpapier leistet Recyclingpapier zudem einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Wälder und zum Erhalt der biologischen Vielfalt.

Einspareffekte mit dem Blauen Engel:

100 % Holz	78 % Wasser	68 % Energie	15 % CO ₂
------------	-------------	--------------	----------------------

Der [Nachhaltigkeitsrechner](#) zeigt die ökologischen Einspareffekte für jeden individuellen Papierverbrauch.

Kreislaufwirtschaft

Recyclingpapier ist ein Paradebeispiel für gelungene Kreislaufwirtschaft. Das gilt besonders für Papiere mit niedrigen Weißgraden, da hierfür der Anteil mittlerer und unterer Altpapiersorten maximal ausgebaut werden kann. Hohe Weißgrade sind hingegen nur möglich durch die Verwendung sogenannter besserer Sorten (z.B. unbedruckte Papiere), für die es allerdings nur einen begrenzten Markt gibt. Zudem sind Recyclingpapiere mit niedrigen Weißgraden in der Regel günstiger als Frischfaserpapiere und machen das Nachhaltigkeitsengagement direkt sichtbar.

Beste Qualität

Die DIN EN 12281 garantiert die Qualitäts- und Gebrauchszuverlässigkeit von Papier mit dem Blauen Engel in Druck- und Kopiergeräten für jegliche Ausdrücke (auch farbig). Die 15 führenden Druck- und Kopiergerätehersteller bestätigen in einer freiwilligen Selbstverpflichtung gegenüber der EU-Kommission, dass Recyclingpapier ohne Einschränkungen auf ihren Geräten nutzbar ist. Alle Büroapiere mit dem Blauen Engel erfüllen zugleich die ISO 20494 und sind damit uneingeschränkt archivierbar und urkundentauglich. In zahlreichen öffentlichen Verwaltungen und Unternehmen wird Recyclingpapier bereits seit über 40 Jahren ohne Qualitätseinbußen eingesetzt und archiviert.

IPR – Initiative Pro
Recyclingpapier

Umwelt
Bundesamt

KOMPETENZSTELLE
für nachhaltige Beschaffung

11/2022

1.3. Einkaufsleitfaden



Leitlinie:

Bewusst regionales und saisonales Einkaufen und die Vermeidung von Plastikverpackungen helfen bei der Einsparung von Treibhausgasemissionen.

Ziele:

Geringerer Plastikverbrauch: Durch frische und saisonale Produkte mit alternativen, nachhaltigeren oder gar keinen Verpackungen wird Plastik und somit Müll eingespart.

Emissionsreduktion: Durch das Einkaufen von weniger oder gar unverpackten Lebensmitteln, insbesondere bei Obst und Gemüse, werden sowohl durch die nicht benötigte Produktion als auch durch den nicht anfallenden Müll CO₂-Emissionen einzusparen.

Kurzer Transportweg: Das Kaufen von regionalen Produkten fördert die eigene Region und vermeidet so lange Transportwege, die eine große Menge an Treibhausgasen verursachen.

Wie können konkrete Maßnahmen aussehen?

- saisonale und regionale Produkte kaufen
- plastikfrei einkaufen
- Bio-Produkte kaufen
- Jutebeutel oder eigene Taschen mitnehmen

Quellen:

[Umweltbundesamt – Gesund und umweltfreundlich essen in Kantinen](#)

[NABU – Umweltfreundliches Einkaufen im Supermarkt](#)

Nachhaltigkeit im Supermarkt

NABU-Infografik zum umweltfreundlichen Einkauf

Umweltfreundliches Einkaufen im Supermarkt hängt von vielen Faktoren ab: vom Rohstoffanbau bis zur Verpackungsentsorgung. Unsere Infografik zeigt, welche nachhaltigeren Alternativen Supermärkte anbieten sollten und worauf Sie selbst achten können.

Hinweis: Klicken Sie auf die blauen Stecknadeln oder bewegen Sie den Mauspfel darüber, um weitere Informationen und Tipps zu den jeweiligen Abteilungen zu erhalten!

Direkt zu den Supermarktabteilungen:

- [Obst und Gemüse](#)
- [Frischetheke](#)
- [Trockenware](#)
- [Kühlregal](#)
- [Getränke](#)
- [Kosmetik und Reinigungsmittel](#)
- [Kasse](#)
- [Parkplatz](#)

1.4. Nachhaltiges Verpflegungsangebot in der Cafeteria



Leitlinie:

Durch das Anbieten von saisonalen, regionalen und vegetarischen oder veganen Gerichten wird das Bewusstsein für fleischlose sowie umweltschonende Ernährung gestärkt.

Ziele:

Bessere Umwelt- und Energiebilanz: Saisonale, regionale und vegetarische oder vegane Lebensmittel haben eine deutlich bessere Energiebilanz, da lange Transportwege, Futter, sowie lange Kühlung meist nicht notwendig sind.

Unterstützen der eigenen Region: Durch das Kaufen von regionalen Produkten wird die eigene regionale Wirtschaft angekurbelt.

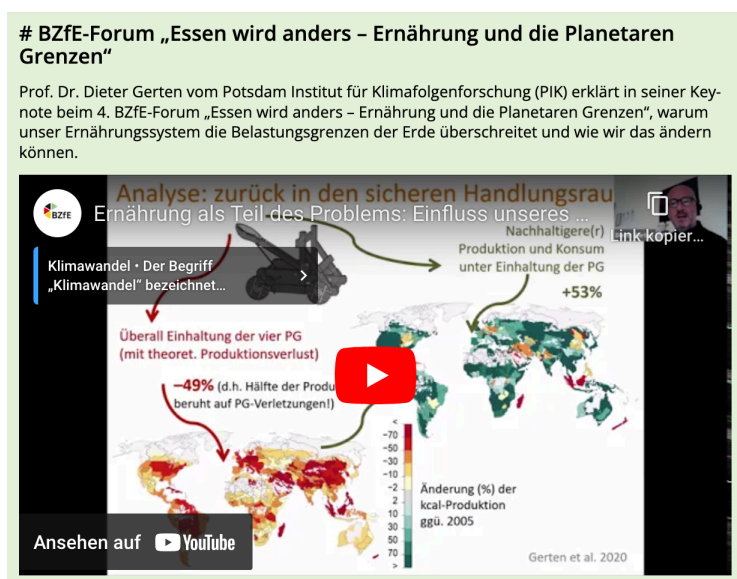
Wie können konkrete Maßnahmen aussehen?

- regionale Produkte einkaufen saisonale Produkte einkaufen
- vegetarische und vegane Gerichte anbieten
- Gemüse: <https://www.regional-saisonal.de/public/docs/saisonkalender-gemuese.pdf>
- Obst: <https://www.regional-saisonal.de/public/docs/saisonkalender-obst.pdf>

Zusätzliche Quellen:

[Deutsche Gesellschaft für Ernährung – Nachhaltige Ernährung & SDGs](#)

[Video: Ernährung als Teil des Problems: Einfluss unseres Ernährungssystems auf die planetaren Grenzen](#)



1.5. Planung der Mülltrennung

Leitlinie:

Der Verschwendung von Lebensmitteln kann entgegengewirkt werden indem beispielsweise gegen Turnierende Speisen und Getränke zu einem vergünstigten Preis angeboten oder verschenkt werden.

Ziele:

Effiziente Ressourcennutzung: Anbauflächen/Ressourcen werden effizienter genutzt.

Emissionsreduktion: Vermeidung von CO₂-Emissionen durch unnötigen Anbau der Ressourcen und Kompostierung der Abfälle.

Wie können konkrete Maßnahmen aussehen?

- Durchsagen durch die Turnierleitung mit Hinweisen auf Mülltrennung
- **Happy Hour: Verteilung der übrig gebliebenen Speisen und Getränken während der Ehrungen der Siegerinnen und Sieger**
- Ggfs. Hinweisschilder wie viel Essen jährlich in der Tonne landet und wie viele CO₂-Emissionen dadurch entstehen

Für Mensch & Umwelt

Wir trennen unseren Abfall

Für das Recycling unseres Abfalls ist die korrekte Mülltrennung wichtig.
Verpackungen, Elektrogeräte, Batterien, Bioabfall – so werden Wertstoffe richtig entsorgt:

Altglas (meist Containersammlung)

Alle leeren Verpackungen aus Glas, nach Farben sortiert (z. B. Flaschen ohne Pfand, Marmeladen-, Senfgläser, ...) Blaues Glas bitte zum Grünglas.

Auf keinen Fall Fensterglas, Geschirr, Spiegel, Glühbirnen, Keramik, Porzellan, Kristallglas einwerfen – alle stören das Recycling.

Altpapier (Container und blaue Tonne)

- Papier, Pappe und Karton
- leere Verpackungen, Versandkartons, ...
- Zeitschriften/Zeitung, Schulhefte etc.

Thermopapier wie Kassenzettel oder Fahrkarten, Tapeten gehören in den Restmüll, Getränkekartons in die Gelbe Tonne.

Gelbe Tonne und gelber Sack

Alle leeren Verpackungen außer Glas und Papier/Pappe, vor allem aus:

- Kunststoff
- Metallen wie Aluminium und Weißblech
- Verbundmaterialien, Getränkekartons, ...

Tipps und Tricks bei Verpackungen

Materialien möglichst trennen und nicht ineinander stopfen, dann können sie besser recycelt werden. Also: Bitte Deckel ab beim Joghurtbecher, Kunststoffflaschen aus dem Pappkarton herausnehmen, usw. Die Umwelt dankt.

Verpackungen mit Inhalt gehören in den Restmüll oder bei schadstoffhaltiger Füllung (z. B. Farben, Lacke, Flüssigdünger) in die Schadstoffsammlung.

Regionale Besonderheiten, wie z. B. eine Wertstofftonne sind möglich. Nähere Informationen erteilt Ihre kommunale Abfallberatung.

Bioabfall (Biotonne)

Alle organischen

- Küchenabfälle (z. B. Obst, Gemüse, Lebensmittelreste, Teebeutel, Kaffeesatz, Eierschalen, ...)
- Gartenabfälle (z. B. Rasen- und Heckschnitt, Unkraut, ...)

Bitte keine Plastikfolien und keine Verpackungen, denn sie gefährden die Nutzung des Komposts.

Sonstige Abfälle

Nicht in den Restmüll gehören z. B. Schadstoffe wie flüssige Farben und Lacke, Haushalts- und Gartenspritzmittel, Klebstoffe, Altfahrzeuge oder Bau- und Abbruchabfälle, ...). Hilfreiche Informationen erteilt Ihre kommunale Abfallberatung, die Gemeinde, das Rathaus, ...

Weitere hilfreiche Tipps zur richtigen Mülltrennung bietet auch die Initiative „Mülltrennung.wiki“ (www.muelltrennung.wiki.de).

Elektro- und Elektronik(alt)geräte

... sind aufgrund des hohen Schad- und Wertstoffgehaltes gesondert, also nicht über den Restmüll, zu entsorgen. Darauf weist auch die durchgestrichene Mülltonne auf dem Gerät hin.

Wertstoffhöfe und kommunale Sammelstellen

- alle Arten von Elektroaltgeräten sortiert in Container und kleinere Behälter

Rücknahme im Handel

- Ab 1. Juli 2022 – größere Lebensmittelhändler, die mehrmals im Jahr Elektrogeräte anbieten (z. B. Supermärkte und Discounter) und
- bereits seit Juli 2016 – große Geschäfte, die Elektrogeräte anbieten (z. B. viele Elektromärkte, Baumärkte, ...)
- ... müssen Elektroaltgeräte kostenlos zurücknehmen:
- beim Kauf eines Geräts mit gleicher Funktion
- kleine Geräte (≤ 25 cm) auch ohne Neukauf
- Auch viele kleinere Händler nehmen Elektroaltgeräte freiwillig zurück.

Achten Sie auch auf einheitliche Kennzeichnungen für Sammel- und Rücknahmestellen von Elektrogeräten und Batterien.

Elektrogeräte Rücknahme Batterien Rücknahme

Batterien und Akkumulatoren

... können gesundheits- und umweltgefährdende Stoffe enthalten, die sonst die Umwelt und den Hausmüll verunreinigen.

Sammelboxen und -behälter

- Überall im Handel, wo neue Batterien verkauft werden (z. B. Supermärkte, Drogeriemärkte, Warenhäuser, Elektro-Fachgeschäfte, Baumärkte, Tankstellen, Kioske, ...) – oftmals im Eingangs- oder Ausgangsbereich, beispielsweise im Bereich der Einpacktasche.
- kommunale Sammelstellen (z. B. Wertstoffhöfe, Schadstoffmobile)
- freiwillige Sammelstellen (z. B. Unternehmen, Behörden, Hochschulen)

Wenn möglich und nicht fest verbaut, Batterien bitte aus Elektrogeräten vor der Entsorgung entnehmen und in die Batteriesammlung geben.

Quelle: [UBA – Poster Mülltrennung](https://www.uba.de/umwelttipps)

1.6. Nachhaltige Pokale oder alternative Preise



Leitlinie:

Pokale bzw. Medaillen und Preise für die Siegerinnen und Sieger können auch aus nachhaltigen/umweltfreundlichen Materialien bestehen. Bei der Wahl und Beschaffung der Preise sollten auch stets eine lange Verwendung und vor allem ein echter Nutzen bei Gebrauch berücksichtigt werden.

Ziele:

- Vermeidung von Abfällen und der einmaligen Nutzung von Preisen
- Effizientere Ressourcennutzung und dadurch Vermeidung unnötiger Emissionen

Wie können konkrete Maßnahmen aussehen?

- Alternative Pokale und Medaillen gibt es mittlerweile aus Holz
- Upcycling von alten Bällen als Pokalaufsatz
- Gutscheine für Sportshops
- Obstkörbe
- Sachpreise (nachhaltige Sachpreise wie Shirts oder im Alltag verankerte Gegenstände)
- Baumpatenschaften in Aufforstungsprojekten
- Sportartikel

1.7. Planung Online-Quittung Bezahlung der Meldegelder



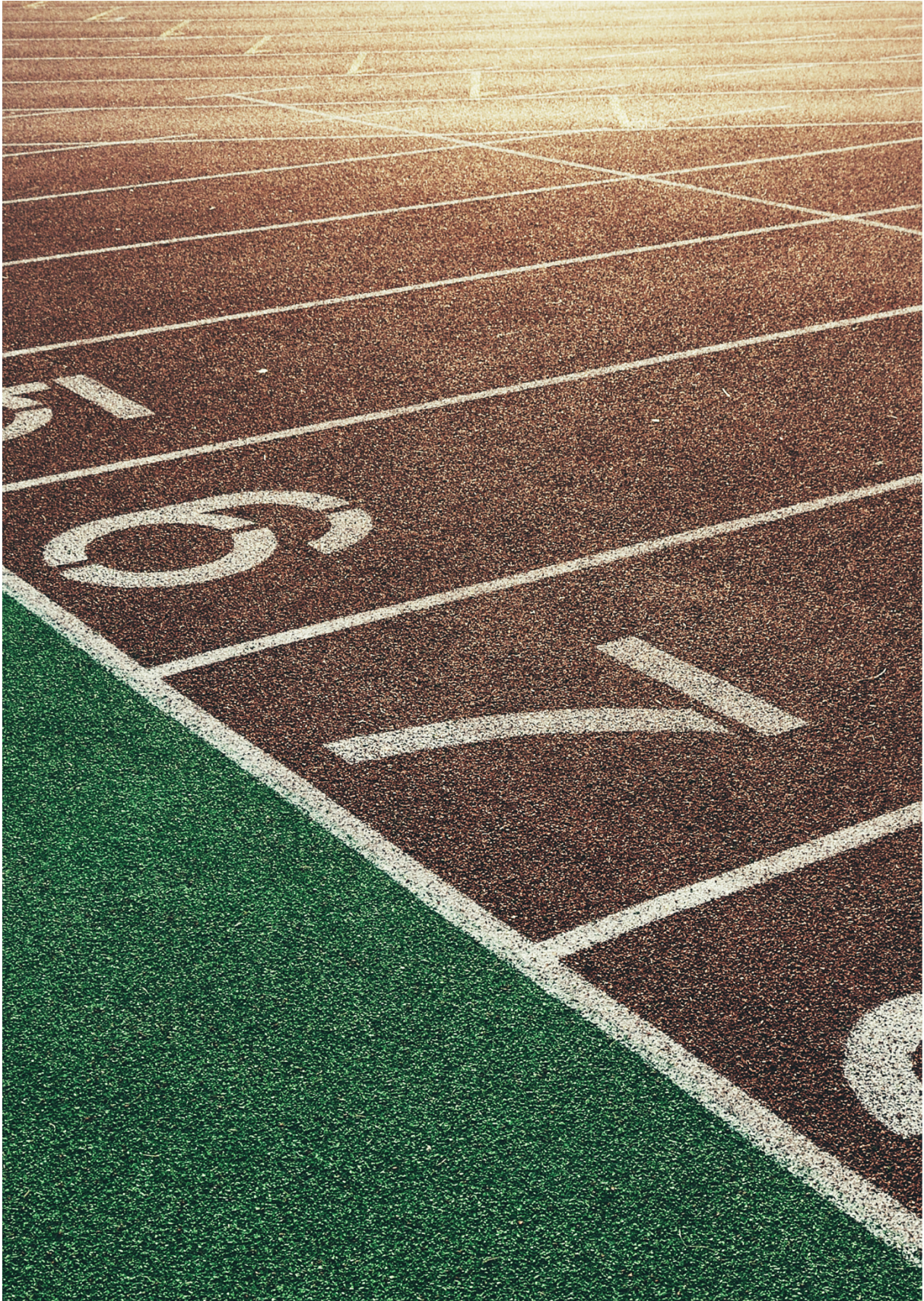
Leitlinie:

Eine elektronische Erstellung von Quittungen über den Erhalt der Meldegelder würde das Papieraufkommen und den organisatorischen Aufwand (bspw. das Drucken, Ausfüllen und Unterschreiben) erheblich reduzieren und gleichzeitig die Verwendung von Papier ebenso reduzieren

Ziele:

- Vermeidung von Abfällen
- Effizientere Ressourcennutzung und dadurch Vermeidung unnötiger CO₂-Emissionen

2. Phase: Während des Wettkampfbetriebs



2.1. Papierreduzierung



Leitlinie:

Papier ist eine wertvolle Ressource mit der sparsam umgegangen werden sollte, da die Abholzung der Wälder wertvolle Lebensräume zerstört und das Pflanzen und Nachwachsen der Bäume sehr zeit- und ressourcenintensiv ist.

Ziele:

Energieeinsparung: Deutschland hat einen höheren Papierverbrauch als die Kontinente Afrika und Südamerika zusammen. Eine Papierreduzierung hat eine Energieeinsparung zur Folge, die durch die verringerte Herstellung und Lieferung entsteht.

Rohstoffeinsparung: Jeder zweite Baum weltweit wird für die Produktion von Papier gefällt. Je weniger Papier also genutzt wird, desto weniger Bäume werden dafür gefällt.

Kosteneinsparung: Durch den reduzierten Verbrauch von Papier werden Kosten eingespart, da man weniger Papier einkaufen muss.

Wie können konkrete Maßnahmen aussehen?

- Auslosungen online aktualisieren und auf das wiederholte Ausdrucken dieser verzichten
- pro Essen nur eine Serviette ausgeben
- die Preise in der Cafeteria über einen scannbaren QR-Code zur Verfügung stellen
- nur wirklich notwendige Dinge ausdrucken, natürlich beidseitig
- Weniger Servietten anbieten in der Cafeteria, und nur bei Nachfrage aushändigen, oft benötigt man gar keine zusätzliche Papierserviette

Quellen:

2.2. Wasserauffüllstation/Angebot

Leitlinie:

Durch die Möglichkeit Trinkflaschen in Sporthallen mit Leitungswasser (solange dieses zum Verzehr bzw. Trinken geeignet ist) aufzufüllen können die durch den Transport von Trinkflaschen entstehenden Emissionen vermieden werden und gleichzeitig Einwegplastikflaschen der Kampf angesagt werden.

Ziele:

Effektivere Ressourcennutzung & Vermeidung von Emissionen: Das Leitungswasser in Deutschland ist das meistkontrollierte Lebensmittel und unterliegt strengen Kontrollen. Es kann i.d.R. direkt aus der Leitung abgefüllt werden und Bedarf keines weiteren Transports zur Halle.

Wie können konkrete Maßnahmen aussehen?

- Aufstellen von Schildern, dass die Flaschen gerne an den entsprechenden Stellen aufgefüllt werden können
- Hinweise über den Vorteil von Leitungswasser aufhängen

2.3. Mülltrennung in der gesamten Halle

Leitlinie:

Mülltrennung erleichtert das Recyceln und Trennen von Materialien sowie deren Weiterverwendung

Ziele:

Effektivere Ressourcenverarbeitung: Abfälle können leichter und weniger energieintensiv weiterverwertet werden und den entsprechenden Kreisläufen wieder zugeführt werden.

Wie können konkrete Maßnahmen aussehen?

- Aufstellen einer Mülltrennstation mit entsprechenden Schildern für Altpapier, Biomüll, Restmüll und gelben Sack
- Durchsagen und Hinweise auf das Mülltrennungssystem während des Turniers
- Hinweis Projekt von BadmintonEarth: gerissene Saiten, gebrochene Schläger und Deckel der
- Ballrollen werden für ein Recyclingprojekt gesammelt (mehr Infos dazu auf Instagram unter [@badminton.earth](https://www.instagram.com/badminton.earth))

3. Phase: Nach Ablauf des Wettkampfbetriebs



3.1. Reflexion und Feedback an den DBV

Eventueller kurzer online Fragebogen des DBV für die Ausrichter

4. Anhang

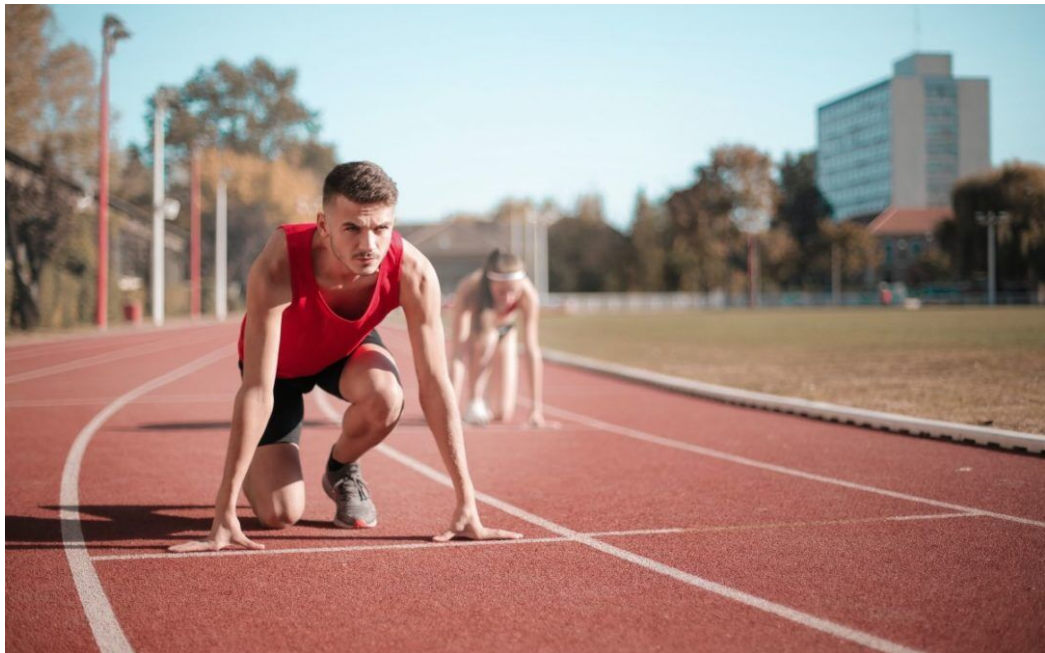


Abbildung 1: Quelle: RENN.west – Ziele brauchen Taten | [Link](#)

4.1. Wie kann Nachhaltigkeit im Sport umgesetzt werden?

Auf der [Website](#) der Regionalen Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien West (RENN.west) findet ihr hilfreiche Infomaterialien zu nachhaltigem Sport, weiteren Checklisten und Leitfäden zu all diesen Punkten:

- Der ZNU-NachhaltigkeitsCheck – Nachhaltigkeit messbar machen
- NI-Charta Sport
- Selbsttest für Vereine
- Checkliste: Klimafolgen für den Verein
- Leitfaden: Der nachhaltige Sportverein der Zukunft
- Ideensammlung für Nachhaltigkeitsprojekte im Sport
- Green Champions: Nachhaltiger Sport und Veranstaltungen
- Workbook und Checklisten für nachhaltige Sportveranstaltungen
- Leitfaden Nachhaltiger Sportstättenbau
- Öko-Check – Sportstättenbau und Sanierung
- Good Governance – Grundsätze einer guten Verbandsführung
- NaturSportInfo: Nachhaltiger Sport in der Natur
- sustainClub – Label für Nachhaltigkeit im Profisport
- Sports For Future & Sports4Trees
- [Sports for Climate Action](#) – Klimaschutzbewegung anschließen

4.2. Aufbereitete Informationen rund um den Klimawandel und die Folgen

Ausführliche und hervorragend aufgearbeitete Informationen zum Klimawandel bietet der DAV auf seiner Website hier an: [Das Klima im Wandel](#)



Abbildung 2 Deutscher Alpenverein: [Klimalehrpfad](#)

4.3 Checkliste Nachhaltigkeit für Vereine



Abbildung 3 Quelle: Checkliste [Stadionwelt und SportsForFuture](#)

5. Disclaimer

Dieser Leitfaden dient lediglich als Orientierungshilfe mit konkreten Beispielen und Maßnahmen für nachhaltigere Handlungsalternativen bei der Ausrichtung von Ranglisten im Badminton sport. Diese Maßnahmen sind keine Richtlinien, sollen jedoch trotzdem zu Änderungen bei der Planung und Ausrichtungen dieser Turniere anregen. Der Schutz des Planeten geht jede:n Einzelne:n etwas an. Hierbei möchten sowohl der BBV als auch BadmintONEarth die Ausrichtenden unterstützen.

Bei offenen Fragen oder Anregungen kann gerne das Team von BadmintONEarth kontaktiert

werden. Wir bitten euch in einem solchen Fall uns diese gesammelt 4-5 Tage vor Start des Turniers zukommen zu lassen via info@badmintonearth.com.